

Neobiota-Newsletter 1/2018

Schulungen Schmalblättriges Greiskraut

Das Schmalblättrige Greiskraut gehört zu den invasiven Neophyten und breitet sich vermehrt im Kulturland aus, insbesondere entlang von Verkehrswegen. Die ganze Pflanze ist für Mensch und Tier giftig. Die Fachstelle Biosicherheit stellt auch 2018 das Schmalblättrige Greiskraut in den Fokus. Ziel ist, die Pflanze zu eliminieren oder zumindest ihren Bestand gering zu halten. Dabei sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. An folgenden Daten finden wieder Schulungen zum Schmalblättrigen Greiskraut statt: **Montag, 11. Juni und Dienstag, 19. Juni, jeweils von 13:30 bis ca. 16:30 Uhr**, im Werkhof Kreuzlingen. Reservieren Sie sich jetzt bereits ein Datum. Die Einladung zur Schulung erhalten Sie im April.



Tournee Ausstellung Exotische Problempflanzen

Zwischen Mai und Juli wird in fünf Thurgauer Gemeinden die attraktive Ausstellung „Exotische Problempflanzen“ gezeigt. Die Ausstellung besteht aus einer Informationstafel und fünfzehn Gitterkörben, in denen die wichtigsten invasiven Neophyten in natura ausgestellt sind. Riesenbärenklau und Ambrosia sind gesundheitlich problematisch und werden daher nur als Fotografien dabei sein.

- Münchwilen: 28. Mai bis 4. Juni
- Frauenfeld: 18. bis 25. Juni
- Arbon: 4. bis 11. Juni
- Weinfelden: 25. Juni bis 2. Juli
- Kreuzlingen: 11. bis 18. Juni

Bei Interesse kann die Ausstellung 2019 in vier bis fünf anderen Gemeinden gezeigt werden. Besuchen Sie die Ausstellung im Frühsommer und nehmen Sie bei Interesse Kontakt auf mit der Fachstelle Biosicherheit: isabel.portmann@tg.ch, 058 345 51 67.

Aktionstage Arten ohne Grenzen vom 15. bis 17. Juni 2018

Ziel der schweizweiten Aktionstage ist die Sensibilisierung der Öffentlichkeit, das Bekanntmachen von problematischen Arten und die Information über den korrekten Umgang mit diesen (www.arten-ohne-grenzen.ch). Kantonale, regionale und lokale Gruppierungen sind aufgerufen, eigene Aktionen im Rahmen dieser Aktionstage durchzuführen. Planen Sie einen Neophytenumgang in Ihrer Gemeinde, eine Bekämpfungsaktion oder einen sonstigen Informationsanlass? Die Fachstelle Biosicherheit ermöglicht den ersten 10 Gemeinden Unterstützung durch eine Fachperson im Rahmen von zwei Stunden. Melden Sie sich bei: isabel.portmann@tg.ch, 058 345 51 67.

Ambrosia im Thurgau

Im September 2017 wurden in Frauenfeld vis-à-vis des Murg-Auen-Parks zwei Ambrosia-Pflanzen gefunden. Sie wurden ausgerissen und fachgerecht entsorgt. Die Ambrosia untersteht aufgrund ihres Gefährdungspotentials der Melde- und Handlungspflicht.

Neophyt im Fokus

Essigbaum *Rhus typhina*



- in Gärten kultiviert
- verwildert aus Gärten in Hecken, an Bahnböschungen und auf Brachland
- Ausbreitung hauptsächlich über Wurzelasläufer

Der Essigbaum ist ein sommergrüner Baum und wird bis 8 Meter hoch. Er hat unpaarig gefiederte 30 bis 50 Zentimeter lange Blätter, die sich im Herbst rot verfärben. Die dicken Äste sind rotbraun filzig behaart. An den roten stehenden Fruchtkolben kann man den Essigbaum gut vom Götterbaum unterscheiden. Der Essigbaum liebt sonnige Standorte und hat nur geringe Ansprüche an Bodenfruchtbarkeit und -feuchtigkeit. Durch die Bildung von Wurzelbrut breitet sich der Essigbaum stark aus, bildet Dickichte und verdrängt die einheimische Pflanzenwelt. Kleinere Einzelpflanzen müssen ausgerissen oder ausgegraben werden. Grössere Sträucher können durch Ringeln der Rinde erfolgreich bekämpft werden. Vom Fällen ist abzuraten, da der Essigbaum danach massiv Wurzelbrut bildet. Wenn diese Schösslinge nicht regelmässig entfernt werden, kann ein dichter Essigbaumwald entstehen. Eine regelmässige, aufwändige Nachkontrolle ist daher unerlässlich.

Blütezeit: Juni bis Juli

Herkunft: Nordamerika

Weiterführende Informationen

- Info Flora (Merkblätter usw.): www.infoflora.ch
- Neobiota TG: www.umwelt.tg.ch > Downloads > Neobiota